

Kinder unter Druck

Missstände in den Lebensrealitäten von
Kindern und Jugendlichen und ihre
gesundheitlichen Auswirkungen

Mag. Ercan Nik Nafs, Wiener Kinder- & Jugendanwalt

Kinder haben das Recht auf Gesundheit, Artikel 24 der KRK

- Artikel 27: Das Recht auf Erfüllung der Grundbedürfnisse des Kindes
- Artikel 33: Schutz vor Suchtstoffen

Grundprinzipien der KRK:

- Vorrang des Kindeswohls
- Partizipation
- Recht auf Leben, Überleben
- Verbot der Diskriminierung (aufgrund von z.B. Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung)

Häufigste Probleme

- **Übergewicht**
- **Psychische Belastungen**
 - Rund ¼ Neurotische-, Belastungs- und somatische Störungen, 1/5 psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (v.a. Alkohol)
 - 16 % Verhaltens- und emotionale Störungen
 - 13 % Entwicklungsstörungen

(Diagnosen und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten, 2014)

KiGGS Studie, 2014 (Deutschland):

- 5,4 % der 7- bis 17-Jährigen haben Anzeichen von Depression
- 10 % Ängste (v.a. 11- bis 13-Jährige)
- 7,6 % Störung des Sozialverhaltens

Kinder in Erwachsenen-Welten

- Heranwachsen erzeugt viel Druck
- Kinder können nicht frei über ihre Zeit verfügen!
- **Stress** der Erwachsenenwelt überträgt sich auf Kinder und Jugendliche
- Psychische und körperliche Belastungen der Eltern und anderer Familienangehörige haben starke Effekte auf Kinder
- Gestresste Eltern, gestresste LehrerInnen, gestresste Mitmenschen = gestresste Kinder
 - Kinder leben nicht im Vakuum

Wichtigste Sozialisationsräume

- Familie
- Kindertagesheime
- Schule
- Arbeitsplatz/Lehrstelle/Studium
- Öffentlicher Raum

→ Besonders die **Übergänge** sind kritische Phasen

Unterschiedliche Formen des Drucks

- **Leistungsdruck, elitäres Denken**
 - Keine Langeweile, Leerzeiten
 - Überforderung
 - Zu hohe Ansprüche, Perfektionismus

 - **Sozialer und finanzieller Druck: Kaum Unterstützung um Anforderungen zu meistern**
 - Psychische und Physische Krankheiten in der Familie
 - Reizarmut, Bildungsrückstand
 - Wenig kulturelle, Bildungsanreize
 - Schlechte Ernährung, schlechte Lernumgebung
 - Armut
 - Keine Perspektiven
- Das alles betrifft junge Menschen, die geflüchtet sind, besonders extrem!

Druck im Öffentlichen Raum

- Druck entweder männlich oder weiblich zu sein
- Druck sich einer bestimmten Sexualität zuzuordnen
- Druck Sexualität zu verstecken
- Druck den Normen zu entsprechen
- Integrationsdruck vs. Identitätsfindung

1. Markus und Kiara

Markus, 4 Jahre

Im Kindergarten zeigen sich

- Depressive Anzeichen
- Verhaltensauffälligkeiten: stark nach innen gerichtet, dann sehr anhänglich, will nicht nach Hause
- Unterernährt
- Karies

Kiara, 2 Jahre

- Krankenhaus meldet Kindeswohlgefährdung, Kinder werden nach Geburt von Kiara abgenommen
- Körperliche Fehlbildungen

Hintergrund

Beide Eltern:

- Drogenproblematik
- Arbeitslosigkeit – Finanzieller Druck
- Während Kiaras Schwangerschaft, hat Mutter geraucht und Alkohol getrunken
- Mutter: Psychisch krank
- Vater: Aggressiv, Gewalttätig, Angst vorm Zahnarzt
- Gewalt des Vaters an der Mutter wird über Mutter an Kinder weitergegeben

2. Ahmed, 17 Jahre

- Intelligent aber Konzentrationsschwierigkeiten → Probleme in der Schule
- Migräne
- Bauchkrämpfe
- Unterernährt, schwächlich
- Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)
- Depression
- Suizidgefährdet

Hintergrund

- Mit 6 Jahren als Flüchtling nach Wien gekommen
- Kurz darauf verlässt Vater Achmeds Mutter und die drei Kinder
- Vater hat neue Familie
- Mutter findet sich in AT nicht zurecht, depressiv
- Unsicherer Status → massive Existenzängste
- Beengte Wohnverhältnisse
- Konstant laufender Fernseher
- Keine Freundschaften

3. Tulay, 17 Jahre

- Übergewichtig
- Mehrmalige Zystenentfernung an den Eierstöcken
- In psychiatrischer Behandlung
- PTBS
- Suizidgefährdet

Hintergrund

- Vater und Mutter trennen sich als Tulay 4 Jahre alt ist
- Kind wächst bei den Großeltern auf
- Sieht Vater nur sporadisch, Mutter gar nicht mehr
- Großeltern liebevoll, aber sehr konservativ
- Ab der Pubertät treten Probleme auf
- Erster Kontakt mit Frauenarzt im AKH mit starken Schmerzen
- Anti-Baby Pille erlauben die Großeltern nicht
- Versteckspiele
- Sexuelle Aktivität und Liebeskummer werden verheimlicht
- Schuldgefühle, Scham wegen Ehrverletzung
- Angst vor Liebesentzug

Wichtige Lehren

- **Sozialer Druck:** Erwachsene, die nicht für sich selber sorgen können, schaffen das in der Regel auch nicht für ihre Kinder!
- **Ökonomischer Druck:** Starker Zusammenhang zwischen sozioökonomischen Status, Gesundheitsverhalten und Gesundheit.
- **Kultureller, identitätsspezifischer Druck**

Prävention muss so früh wie möglich ansetzen!

Besondere Situation von Flüchtlingskindern

- Unzureichende Versorgung
 - Nicht genug psychotherapeutische Angebote
 - Flüchtlingskinder erhalten nicht den vollen Zugang zu medizinischen Leistungen
 - Problematischer Umgang bei Altersfeststellung
 - Finanzielle und soziale Ausgrenzung
- Flüchtlingskinder sind **keine halben Kinder!**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Ich freue mich über Ihre
Fragen!**